

# *Burg/bourg*

Das Wort „Burg“ ist seit dem 8. Jh. belegt und bedeutet: Burg, Stadt (mhd. burc, ahd. burg, as. burg aus g.\* burg-; auch in gt. baurgs, anord. borg, ae. burg, afr. burch, burg). Mit diesem Wort werden zunächst befestigte Städte bezeichnet, und zwar – da die alten Germanen keine Städte hatten – zunächst römische oder sonstige Anlagen. In einheimischen Namen taucht das Wort etwa in „saltus Teutoburgiensis“ – „Teutoburger Wald“ auf (eigentlich „Wald der Volksburg“, mit Kompositionssuffix –ja-). Solche Bezeichnungen beziehen sich wohl auf befestigte Fliehburgen. Ab etwa 900 entstehen befestigte Anlagen als Herrensitze, die zu den Ritterburgen (und der Bedeutung im heutigen Sinne) führten. Schließlich werden Städte mit ausgeprägten Befestigungsanlagen „Burg“ genannt (dazu dann „Bürger“). Im Altnordischen kann „borg“ auch Hügel (auf dem eine Wohnanlage steht) bedeuten. Diese Sachverhalte machen es schwierig, die Etymologie festzulegen, zumal mehrere konkurrierende Möglichkeiten bestehen:

1. kann „Burg“ im Ablaut zu „Berg“ stehen und näher zu diesem gehören
2. kann „Burg“ näher zu „bergen“ gehören (Ort, an dem man sich birgt, versteckt, wohin man flieht)
3. Schließlich gibt es das sehr ähnliche gr. pyrgos m. „Turm, Mauerturm“, auch „Burgmauer, Wirtschaftsgebäude“, zu dem lat. „burgus“ m. „Kastell, Wachturm, befestigter Platz“ gehört.

Dieser Befund würde am ehesten auf ein vorindogermanisches Substratwort weisen.

Uns hat vor allem interessiert, wie nahe das deutsche Wort „Burg“ und das franz. Wort „bourg“ sind: Das franz. Wort „bourg“ wird für den alten Kernbereich eine franz. Dorfes (die alten Häuser, das Zentrum, im Gegensatz zu den vielen Neubauten rundherum in den – in Frankreich oft ziemlich großen – Dörfern) verwendet. Es handelt sich dabei offensichtlich um ein germanisches Lehnwort. Dazu auch „bourgeois“.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Nouvelle édition du Petit Robert 2008. S. 882.

Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Nicole Pichler (6A) mit Unterstützung von Mag. Johanna Prigl

Für das Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.